

Der Elstertaler

Lokalblatt für das Elstertal

Amtsblatt inneliegend

Jahrgang 2

Mittwoch, 26. April 2006

Nummer 4

Kostenlose Verteilung in Wünschendorf • Cronschwitz • Meilitz • Mildenerfurth • Mosen • Pösneck • Untitz • Veitsberg • Zossen • Zschorta • Berga • Albersdorf • Clodra • Dittersdorf • Eula • Großdraxdorf
• Kleinkundorf • Markersdorf • Obergeißendorf • Tschirma • Untergeißendorf • Wernsdorf • Wolfersdorf • Zickra



Bergas Bürgermeister Stephan Büttner mit den MDR-Moderatoren Matthias Haase und Daniela Stegmann kurz vor dem Start an der historischen Eiche.



So viele Menschen hat die Bahnhofstraße an einem Sonntagmorgen noch nicht gesehen.



Mit Shuttlebussen wurden die Gäste zum Start gebracht.



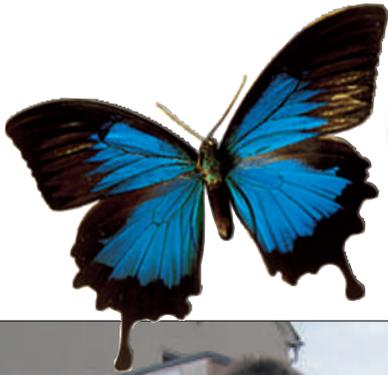
Osterlicher Schmuck fast an jeder Straßenecke. Die Bergaer haben viel getan um gut auszusehen.



Landrätin Martina Schweinsburg und Christine Lieberknecht, Vorsitzende der Thüringer Gebirgs- und Wandervereine (rechts) schafften ihre 12km Wanderstrecke in straffen anderthalb Stunden.



Eine Riesenschlange von bunten Anoraks zog sich die Wanderstrecken entlang. Das Wetter war dann doch besser als der Wetterbericht vorhersagte.



Bäcker Treibmann fand mit seinem Osterpaziergangsverpflegungssack viele Interessenten



Den ganzen Tag gab es live Reportagen des MDR, hier die Vorsitzende des Bergaer Wandervereins Frau Schneider.



Großen Dank an Jacqueline Wagner, der ein Stein vom Herzen fiel, daß alles so gut geklappt hat.



Volles Haus hatte auch die Clodramühle, wo viele Wanderer eine Rast einlegten.



Die Röhrenkuchen des Bergaer Carnevalsverein fanden reißenden Absatz.



Großer Andrang bei der Abgabe der Teilnehmerkarten, da wurde auch noch etwas vom Süßen genascht, daß die Firma Berggold zur Verfügung stellte und auch eine Sonderausgabe des ELSTERTALER fand großes Interesse.



Daß der Osterpaziergang im nächsten Jahr in Bad Liebenstein stattfinden wird, wurde traditionsgemäß um 15.00 Uhr im Festzelt von Moderator Mathias Kaiser verkündet.

MDR-Osterspaziergang
am Ostersonntag

Danke!

Der 13. Osterspaziergang des MDR in Berga ist Geschichte. Ca. 14.000 Besucher haben am Osterspaziergang unsere Stadt besucht und das Elstertal kennengelernt. Viele haben unsere schöne Natur bewundert und weitere Besuche angekündigt. Aber nicht nur unsere Natur wurde gelobt, sondern auch die Angebote während der Veranstaltung, die Organisation und die Begeisterung der Einheimischen. Kurz gesagt, es war ein voller Erfolg. Dieser war nur durch den Fleiß und die Einsatzbereitschaft aller Beteiligten möglich.

Ich möchte mich, natürlich auch im Namen von Frau Wagner, der Hauptverantwortlichen der Stadtverwaltung, ganz, ganz herzlich bei all denen bedanken, die zu diesem positiven Ergebnis beigetragen haben.

Ich denke, wir können stolz sein auf das, was wir gemeinsam vollbracht haben.

Stephan Büttner, Bürgermeister



Vorbei ist er – der große Osterspaziergang des MDR

Der Osterspaziergang des MDR in Berga ist Geschichte. Monatlang waren viele fleißige Organisatoren und Helfer damit beschäftigt, dieses Großereignis zu einem vollen Erfolg für Berga werden zu lassen. Gab es nach der Verkündung Bergas als Ausrichter dieses Wanderfestes noch viele Zweifler, ob das für Berga überhaupt in dieser Dimension ausführbar ist, wurden diese ganz ohne Zweifel eines BESSEREN belehrt.

Wir sehen das aus dem Blickwinkel des Brauchtums- und Kirmesvereins Berga, da wir unsere speziellen Erfahrungen bei den Kirmesvorbereitungen haben, und wissen, wie aufwendig es ist. Natürlich war dieser Erfolg für Berga nur durch die gute Zusammenarbeit aller möglich. Besonderer Dank, gilt Jacqueline Wagner von der Stadtverwaltung. Bei ihr liefen alle »Fäden« zusammen. Sie koordinierte in einer bewundernswerten Art alles, was rund um den Osterspaziergang wichtig und notwendig war.

Wir hoffen, daß dieses schöne Erlebnis allen Kraft gibt, auch die neuen Aufgaben gemeinsam anzugehen und zu realisieren. In unserem Falle richten wir natürlich den Blick auf die **Bergaer Kirmes 2006 vom 03. - 10. September 2006.**

Schon jetzt nehmen wir Vorschläge und Hinweise gern entgegen. Wer in unserem Verein mitarbeiten möchte, ist uns herzlich willkommen.

Brauchtums- und Kirmesverein Berga/Elster e.V.

Fördermittel für die Kirche in Clodra



Am 23. März versammelten sich die Kirchenältesten, Pfarrer Platz, sowie Gemeindeglieder in der Kirche zu Clodra, um den ersehnten Fördermittelbescheid zu erhalten.

Landrätin Martina Schweinsburg übergab den Mittelbescheid über 4.000 Euro in einer kleinen Feierstunde an die Kirchengemeinde. Das Geld, so Frau Rossbach wolle man für die Innenrenovierung verwenden. Sie bedankte sich herzlich bei allen Gemeindegliedern, die bereits tatkräftig zur Erneuerung der Kirche beigetragen haben und mit deren Unterstützung auch weiterhin zu rechnen sein wird. Viel müsse noch getan werden, doch die Bürger von Clodra sind mit viel Engagement dabei.

S. Schirl, Text/Foto

Aufruf Wettbewerb »Vielfalt Bauerngarten« 2006

Für viele Bewohner auf dem Lande gehörte früher die Eigenversorgung mit Obst, Gemüse und Kräutern aus dem eigenen Garten zur Selbstverständlichkeit. Leider nahm dies jedoch in den letzten beiden Jahrzehnten zunehmend ab. Damit der ländliche Garten nicht der Vergangenheit angehört, geht der Wettbewerb »Vielfalt Bauerngarten« dieses Jahr nun bereits in die dritte Runde.

Gesucht werden wieder typische ländliche Gärten, wie sie in jedem unserer Orte zu finden sind.

An dem Wettbewerb können sich alle Besitzer eines ländlichen Gartens zwischen Weißer Elster und Pleiße beteiligen. Auch alle Wettbewerbsteilnehmer aus den vergangenen Jahren sind aufgerufen, sich erneut mit ihrem Garten zu bewerben.

Zur Teilnahme genügt die Einsendung einer Karte mit eventuell 1 bis 2 Bilder bis **31. Mai 2006** an das

Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung Gera

Stichwort: Bauerngarten

Burgstraße 5 · 07545 Gera

Adresse und Telefonnummer bitte unbedingt angeben! Es erfolgt eine Besichtigung der Gärten vor Ort. Die öffentliche Preisverleihung findet am 10. September im Auenhof Posterstein statt.

Als Preis stehen diesmal für den 1. Platz 600 Euro, für den 2. Platz 400 Euro und für den 3. Platz 200 Euro zur Verfügung. Weiterhin werden Jahresabonnements der Zeitschrift »kraut & rüben« des deutschen Landwirtschaftsverlages, Eintrittskarten für die BUGA 2007 sowie weitere attraktive Sachpreise vergeben.

»Lernen heißt lebendig sein«

Offene Türen in der Freien Grundschule Elstertal in Greiz

Was es heißt und wie es zugeht wenn Kinder »lebendig lernen«, präsentieren Ihnen am **Samstag, den 6. Mai** die Mitwirkenden der **Elstertal-Grundschule**.

Von **13.30 bis 17.30 Uhr** sind wieder alle interessierten Personen-Kinder, (Groß-) Eltern, Lehrer, Erzieher,... in die Goethestr. 37 in Greiz eingeladen.

Die Kinder zeigen ihre Schulräume und das Außengelände, die LehrerInnen stellen die Arbeitsweise und die Lernmaterialien der Schule vor, der Trägerverein informiert über die Entstehung, das Umfeld und die Zukunftsvisionen der Schule. Kompakte "Infoblöcke" gibt es 14.30 Uhr und 16.30 Uhr (je ca. 20 min.). Es besteht die Möglichkeit Kinder für den Schulbesuch anzumelden. Bei Kaffee und Kuchen können Sie musikalischen Darbietungen und kleinen Aufführungen der Schulkinder beiwohnen (zwischen 15 und 17 Uhr).

Die Freie Schule Elstertal legt vor allem Wert auf soziales Lernen in einer anregenden und angstfreien Umgebung, ein individuelles Erlernen von Lesen, Schreiben und Rechnen auf lebendiges natur- und lebensnahes Lernen und die Förderung von Kreativität und Fantasie.

Weiter laden wir alle InteressentInnen zum Film **»Das Wissen vom Lernen«** von Erika Fehse, 2005, ca. 50 min. mit anschl. Diskussionsmöglichkeit ein. Der Film fasst die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse über die Funktionsweise des Lernens im menschlichen Organismus zusammen und leitet Konsequenzen für die Gestaltung des Lernens in den Schulen ab.

Dienstag, 9. Mai 2006 ab 20.00 Uhr, Freie Schule Elstertal, Goethestr. 37.

FSE, Schulbüro 03661/454798, Mo.-Do.9-14 Uhr

FSV Berga e.V.

Fußball Alte Herren • Spieltag 07.04.2006

FSV Berga- SV Sankt Gangloff • Endstand: 0:2 · Halbzeit: 0:0

Ohne Durchschlagskraft verdient verloren

Mit großen Erwartungen gingen die Spieler um Coach Dieter (Adi) König in das erste Spiel der Saison. Hatte man doch einen Gegner zu Gast den man in der letzten Saison durchaus Paroli bieten konnte.

Mit dem entsprechenden Selbstbewusstsein wurde das Spiel begonnen und der Gast von Beginn an unter Druck gesetzt. Der Ball lief gut in den Reihen des Bergaer Team's blieb aber ohne Präzision im Abschluss. Die Gäste beschränkten sich in ihrem Spiel darauf , die Spitzen mit langen Bällen zu bedienen, konnten damit aber immer wieder Gefahr vor dem Tor der Heimmannschaft ausstrahlen. In der zweiten Spielhälfte veränderte König die Bergaer Elf auf einigen Positionen um noch Druck auf das Tor der Gangloffler ausüben zu können. Die Abwehr des Heimteams hatte sich auf die veränderte Situation noch nicht eingestellt, da führte der Gast durch zwei sehenswerte Tore mit 0:2. Obwohl der FSV die Zügel wieder in die Hand nahm, wurden wie in der ersten Halbzeit keine entscheidenden Torchancen heraus gespielt , so das die Gäste letztendlich zwar etwas überraschend aber nicht unverdient den Platz als Sieger verließ.

Berga mit: Heiroth, Rehnig, Dietzsch, König, Zuckmantel, Kulikowski, Keil, Pöhler R., Förster, Konietzny R., Konietzny J.,Klose, Hille,Gabriel,

Vorstandswahlen 2006

2.06.2006 • 18.00 Uhr • Vereinsheim Großer Saal

Tagesordnung

- Rechenschaftsbericht des Vorstandes
- Wahl des neuen Vorstandes

Der Vorstand des FSV Berga

Kuno's Tele & Tintenshop

Kuno Grützmann • August-Bebel-Straße 8a • 07980 Berga

Tel.: 036623/234640 • Internet: www.tintenklecksel.de

Unsere Firma ist ein junges Unternehmen welches am 01.05.2003 gegründet wurde und zur Zeit eine Mitarbeiterin beschäftigt.

Viele haben sicher schon mal unseren Firmenwagen(silberner Golf Kombi) mit der sehr großen tintenklecksel Werbung gesehen. Wir vertreiben Nachfülltinten für alle gängigen Tintenstrahldrucker wie HP; Epson; Canon, Lexmark; Brother; Xerox; Olivetti; Sharp u.a.. Gerade das Refillen von Patronen gewinnt immer mehr an Bedeutung da sich dadurch erhebliche Kosten sparen lassen.

Wenn sich jemand nicht an das Befüllen traut dann Bieten wir natürlich auch einen sehr günstigen Füllservice an. Unsere Kunden sind total begeistert davon und es werden auch ständig mehr die uns finden und diesen Service in Anspruch nehmen wollen. Vorwiegend vertreiben wir unsere Waren über unseren Internetshop: www.tintenklecksel.de und über EBAY wo wir als Powerseller sehr erfolgreich tätig sind. Auf Wunsch verkaufen wir für Sie Ihre Waren. Viele haben ja sicher einige Schätze zu liegen ob Münzen, Abzeichen, Orden, alte Bücher oder wer weiß was. Sollten Sie diese Sachen verkaufen wollen, dann übernehmen wir das gerne für Sie und gestalten den Verkauf professionell.

In meinem früheren Verein »SG Traktor Wust« das liegt in Sachsen Anhalt so zwischen Genthin und Stendal, da war ich als stellvertretender Vorsitzender tätig und auch im Traineramt. Hier in Berga Spiele ich in einer Freizeitmannschaft Fußball und bin natürlich auch zu den Heimspielen der Männermannschaften auf dem Sportplatz. So weit es uns möglich ist werden wir den Verein finanziell unterstützen und auch mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Fußballwitz des Monats

Am Boden zerstört steigt unsere Bezirksligamannschaft aus dem Bus.

"Wie ist es denn zu dieser furchtbaren Niederlage gekommen?" erkundigt sich der Vereinspräsident. "Schuld war eindeutig unser Gegner" versichert der Torhüter." Die konnten einfach nicht richtig zielen. Ständig haben sie an mir vorbei geschossen."

Am

30. April 2006

Fußballturnier der »Alten Herren«

Beginn 10.00 Uhr • Sportplatz

Teilnehmen werden

- Eine Mannschaft des BCV 1965 e.V.
- Eine Mannschaft der Sportgruppe Kracik
- Zwei Mannschaften der Alten Herren
- Eine Mannschaft der Fan's des FC Carl Zeiss
- Eine Mannschaft der Jugendfreizeitkicker

Neben den sportlichen Aktivitäten wird an diesem Tage der Spaß und die Freude im Vordergrund stehen !

Essen und Trinken gibt es sowieso !

Den in dieser Form sportlichen Auftritt der verschiedenen Akteure sollte sich niemand, der Spaß an Sport, Spiel und Freude hat, entgehen lassen !

Maibaumsetzen in Wünschendorf

Zum Maibaumsetzen in Wünschendorf am **1. Mai 2006 ab 10.00 Uhr** im Gemeindegarten laden die Organisatoren recht herzlich ein. Die Bläservereinigung Wünschendorf spielt ab 10.00 Uhr und für das leibliche Wohl sorgt das Team der Gaststätte »Elsterperle«.



Maibaumsetzen 2005

© GV Wünschendorf/Elster

Maibaumsetzen in Mosen

Am **30. April 2006 ab 18.00 Uhr** wird traditionell unter der Regie der Freiwilligen Feuerwehr/OT Mosen der neue Maibaum gesetzt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.



Einholen des alten Maibaumes

© GV Wünschendorf/Elster

220 Jahre überdachte Holzbrücke 5 Jahre »Wünschendorfer Showsommernacht«



(-MF-) Eine Brücke feiert Geburtstag - und wir feiern mit. Im fünften Jahr ihres Bestehens ist die Wünschendorfer Showsommernacht zu Gast beim **Festwochenende** rings um die altherwürdige Holzbrücke. Nach der »Nacht der Vampire« (2004) und einer »kulturellen Zeitreise« (2005) präsentiert die

Wünschendorfer Showsommernacht am Abend des 19. August 2006

ein ganz besonderes Highlight.

Erleben sie in einer einstündigen Show unsere

Geschichte zur Entstehung der Holzbrücke im Jahre 1786 und tauchen sie ein in eine Welt voller Magie und Dramatik. Lassen sie sich von Feen und Wassergeistern, Wesen der Unterwelt und himmlischen Abgesandten in bezaubernden Kostümen entführen. Diese erzählen ihnen schauspielerisch und tänzerisch von Entbehrung, Leid, Freude und der Liebe, die alle Grenzen überwinden kann. Die Premiere dieser einmaligen und einzigartigen Bühnenshow sollten sie sich also auf keinen Fall entgehen lassen.

Wir freuen uns schon jetzt auf ihren Besuch.

Veranstaltungskalender 2006 Wünschendorf / Elster

April 2006

- 27.04.2006 19.30 Uhr **Veranstaltungsreihe** mit dem Heimat- und Verschönerungsverein Wünschendorf und Umgebung e.V. in der Gaststätte »Zur Elsterperle«
Persönlichkeiten Wünschendorfs:
Dr. Christian Schenk
- 30.04.2006 **Walpurgisnacht** auf der ISARO-Hill-Ranch
- 30.04.2006 **Maibaumsetzen** im Ortsteil Mosen

Mai 2006

- 01.05.2006 10.00 Uhr **Maibaumsetzen** im Gemeindegarten Wünschendorf
- 06.05.2006 **Volleyball-Mix-Turnier** in der Turnhalle Veitsberg
- 06.05.2006 **Wandertag** der Kita »Bussi Bär« mit der Gebrüder-Grimm-Grundschule Wünschendorf/E.
- 14.05.2006 **»14. Mai Mutti hat frei«** Familientag-Essen, für Muttis frei Achtung: Nur auf Vorbestellung! Gaststätte »Zur Elsterperle«
- 25.05.2006 11.00 Uhr **Live-Musik** im Himmelfahrtszelt in der Gaststätte »Märchenwaldbaude«
- 26.05.2006 20.30 Uhr **Kinoparty** im Festzelt in der Gaststätte »Märchenwaldbaude«
- 27.05.2006 19.00 Uhr **Steinbruchfete** mit der Sun-Ligh-Band und Mitternachtsfeuerwerk in der Gaststätte »Märchenwaldbaude«
- 27.05.2006 10.00 Uhr **Wanderung** im schönen Elstertal mit dem Heimat- und Verschönerungsverein Wünschendorf • Treffpunkt: Poststraße
- 29.05.2006 19.30 Uhr **Lesung** mit Jan Volker Röhnert – Lyrik und Prosa im Kloster Mildenfurth

Zukunft sichern – haben Sie vorgesorgt?

Wir möchten Sie nicht beunruhigen. Aber was ist, wenn Ihnen morgen etwas passiert – ein Unfall oder eine plötzliche Erkrankung, die dazu führt, dass Sie nicht mehr selbst handeln und Entscheidungen treffen können? Ohne eine entsprechende Vorsorge würde in solch einem Fall das Amtsgericht einen Betreuer bestellen, der Entscheidungen für Sie trifft und der gegenüber dem Amtsgericht umfangreich rechenschaftspflichtig ist. Wenn Sie dies für sich nicht wollen, sondern eine von Ihnen selbst gewählte Vertrauensperson für Sie im Ernstfall handeln soll, dann sorgen Sie vor - aber richtig! Zum Thema:

»Vorsorgevollmacht – Betreuungs – und Patientenverfügung«

findet am 04.05.2006 um 18.00 Uhr im Hotel »Elsterperle«

eine kostenlose öffentliche Veranstaltung statt, in welcher Frau Notar Diane Dotterweich aus Gera fachkundig über dieses Thema aufklärt und Auskunft erteilt sowie auftretende Fragen kompetent beantwortet.

»Aus der Geschichte der Familie Vetterlein
in Zwirtzschen« von Dr. Frank Reinhold

Die Familie Vetterlein



Die Geschichte jener Familie, der die nachfolgenden Ausführungen gewidmet sind, beginnt nachweislich im Jahre 1496 in Zwirtzschen.

Das ist für eine bäuerliche Familie in unserer Region sehr früh. Man muß dazu wissen, das die deutschen Familiennamen im Unterschied zum Beispiel zu den schwedischen zwar bereits im Mittelalter (in großen Städten im 13., manchmal wohl auch schon im 12. Jahrhundert) ihren Anfang nahmen; auf den Dörfern jedoch wurden die ursprünglich nur als unterscheidender Zusatz zu den Rufnamen hinzugefügt und zunächst nicht vererbaren Beinamen teilweise erst im 16. Jahrhundert erblich und damit zu Familiennamen.

Die wachsende Bevölkerungszahl und die begrenzte Anzahl von Rufnamen (zunächst >germanische< wie Heinrich, Konrad oder auch Wolfgang, Gertrud oder Walpurga, dann - bedingt durch die Christianisierung - immer mehr >biblische< Namen wie Georg, Jobst, Anna oder Katharina) machten es notwendig den vielen Georgs, Annas, oder Katharinas unterscheidende Zusätze beizugeben.

In der deutschen Forschung hat es sich durchgesetzt, im wesentlichen fünf Quellen für die Entstehung von Familiennamen anzunehmen: Beruf/Funktion, Herkunft (Orts- oder Landschaftsbezeichnungen), Wohnstätte, Übername (nach Eigenschaften im weitestens Sinn) und Patronymika (nach dem Vornamen des Vaters bzw. in seltenen Fällen Metronymika nach der Mutter). Dabei spielt die letzte Gruppe im Gegensatz zu Skandinavien nur eine sehr geringe Rolle. Nur im Norden - auch im äußersten Norden Deutschlands - sind solche Patronyme wie Jensen oder Petersen häufig.

In Deutschland sind sie dabei wesentliche früher erblich geworden als z.B. in Schweden; das heißt, wenn in Schweden vor 300 Jahren ein Andersson noch tatsächlich der Sohn eines Mannes namens Anders war, so gilt das gleiche für den deutschen Raum zur genannten Zeit zum Großteil nicht mehr. Ein Kind mit dem Familiennamen Aderssohn konnte schon damals Nachkommen zum Beispiel eines Paul sein, der seinerseits Sohn des Wilhelm war.

Aus dem Werk „Beiträge zur Geschichte von
Wünschendorf/Elster und seiner Umgebung“
bearbeitet von O. Fischer

Das Kloster Mildenfurth



12. Fortsetzung

Der östliche Teil der Klosterruine ist zu Wohn- und Wirtschaftsgebäuden umgewandelt: aus den Gebäuden der Südseite, dem Speisesaal (Refectorium) und dem Beratungssaal (Kapitelsaal) wurde das jetzige Brauhaus; die Gebäude der West- und Ostseite sind meist verschwunden. Sie enthielten die Wohnungen (Zellen) der Mönche. Besonders schön gebaut war die Kirche. Ihr Haupteingang lag nach Westen, ist tief eingeschüttet und zugemauert, so daß von seiner einstigen Schönheit wenig mehr zu sehen ist. "Das Westportal war eines der reichsten und schönsten romanischen der Gegend" (Prof. Lehfeld Baudenkmäler S. 336). Die Kirche war eine "romanische kreuzförmige Pfeilerbasilika" mit mächtigen Kreuzgewölben, getragen von schön verzierten Pfeilern, die zum Teil noch samt Gewölben erhalten sind. Sie zeigen oft reizende Verzierungen von Ranken, Rosen und Blättern. Von den Glocken, die einst auf den Türmen hingen, ist nur noch eine vorhanden, die das Hofgesinde zusammenruft.

Vielleicht um die Mitte des 16. Jahrhunderts wurde das Gotteshaus zum ritterlichen Wohnhaus hergerichtet, in das später fürstliche Beamte einzogen; die Mühle, die jetzt Privateigentum ist, gehörte noch im vorigen Jahrhundert zum Klosterbesitz. Alle Gebäude des Klosters wurden einst von einer im Rechteck gebauten hohen Schutzmauer umgeben, an deren Ecken sich runde Wehrtürme erhoben, von denen noch die Reste der beiden an der nördlichen Mauer nebst dieser selbst zu sehen sind; kreuzförmige Schießcharten in ziemlicher Höhe der dicken Mauer und der Wehrgang auf der Innenseite derselben lassen leicht ihren Zweck erkennen. Wie groß muß die Unsicherheit in jener Zeit gewesen sein.

In das neue Kloster zogen Prämonstratensermonche aus Magdeburg ein. Ihre Ordensregel verpflichtete sie zu ganz besonderem Dienst der Jungfrau Maria und zur Abtötung des Fleisches durch Fasten und Geißelungen. Die Kasteiungen des Leibes gingen so weit, daß sie sich jede Fleischspeise versagten. Ihre Ordenstracht

Informationen der Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster mbH

Es ist vollbracht!

Pünktlich zum bevorstehenden Osterspaziergang konnte das Ferienhaus "Das Tor zum schönen Elstertal" der Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster mbH eröffnet werden. Zum Tag der offenen Tür am 07.04.2006 haben sich die Bewohner von Berga und den umliegenden Gemeinden von der Fertigstellung und der Ausstattung des Ferienhauses überzeugen können. Im Ferienhaus sind 6 Wohnungen bis 4 Personen und eine Wohnung bis 6 Personen sowie 3 Pensionszimmer entstanden. Weiterhin wurden auf dem Grundstück Stellplätze für 6 Caravans geschaffen. Viele Bergaer nutzten den Tag der offenen Tür zur Besichtigung des Objektes und brachten fast geschlossen ihre große Zufriedenheit und Anerkennung über das Geschaffene zum Ausdruck. Durch ein umfangreiches Angebot an Freizeitaktivitäten soll ein weiterer Anreiz für die Nutzung des Feri-

enhauses und unserer schönen Landschaft zur Erholung und Entspannung erreicht werden. Im Übrigen sollte hier festgestellt werden, dass dieses Objekt für alle zur Verfügung steht; so z.B., wenn sich Verwandtschaft ankündigt, eine größere Familienfeier ansteht oder ganz einfach gute Freunde unsere schöne Natur kennen lernen wollen. Ebenso sind die angebotenen Freizeitaktivitäten, wie Fahrrad-, Kanuverleih usw. für alle verfügbar. Bei Bedarf ist es möglich, geführte Radwanderungen durch das Elstertal zu vereinbaren. Für alle diese Möglichkeiten empfiehlt sich ein rechtzeitiges Buchen bzw. eine konkrete vorherige Absprache. Dies ist möglich über das Büro der Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster mbH, Tel. 036623/31033, Fax 036623/31035, info@wbg-berga.de oder bei Frau Schlutter Tel.: 0171/5121631.

Sie haben ein Jubiläum, wollen Geburtstag feiern oder eine andere familiäre Feier ausrichten, Sie gehören einem Verein an und wollen eine Versammlung, Schulung oder Ähnliches durchführen?

Dann nutzen Sie unser Veranstaltungs- und Schulungsobjekt in der ehemaligen Kegelbahn Robert-Guezou-Straße 37!

Buchungen über:
Wohnungsbaugesellschaft Berga/Elster mbH
Telefon: 03 66 23/3 10 33



Aus dem Werk „Beiträge zur Geschichte von Wünschendorf/Elster und seiner Umgebung“ bearbeitet von O. Fischer

Das Kloster Mildenfurth

war weiß und bestand aus Tunika, Skapulier und viereckigen Baret, darüber im Chor ein weißes Hemd und gingen sie aus, so trugen sie einen großen Mantel und einen breitkrämpigen Hut, daher auch weiße Mönche genannt.

Täglich versammelten sich die Mönche mehrmals zum Gottesdienst, die meiste Zeit des Tages saßen sie in ihren Zellen bei den Büchern, sie lebten nach der verschärften Regel Augustins.

Entsprechend dem Zwecke des Klosters: Ausbreitung des christlichen Glaubens, zogen die Mönche nach den Ortschaften der Umgegend, um in den daselbst erbauten Kapellen Gottesdienst zu halten. Mosen hatte 1288 schon eine "Hofkapelle" aber erst seit 1478 berief der damalige Herr von Mosen, Heinrich von Wildenfels, seinen eigenen Kaplan, Joh. von der Hol. In Meilitz stand 1294 schon eine Kirche, in der Mönche von Mildenfurth Gottesdienst hielten, auch Untitz, Großfalka, Endschütz, Letzendorf, Köckritz, Wolfersdorf, Clodra usw. besaßen zeitig eigene Kapellen. Ein Fußweg von Mildenfurth über Endschütz nach Wolfersdorf zu führt noch heute den Namen "Mönchsteig", und eine alte Sage berichtet, daß Mönche von Mildenfurth nach Endschütz kamen, um im dortigen Kirchlein zu predigen, wegen großer Unsicherheit (viel Wölfe) führte jeder Mönch auf seinem Gang dahin zwei große Hunde mit sich; ein Haus zu Endschütz mußte die Hunde füttern, ein anderes für den Mönch die Schuhe, ein drittes die Schnallen dazu, ein viertes die Mahlzeit für den frommen Bruder geben usw.

Daß die Mönche Bücher abschrieben mit Kien- und Gänse- und Rabenfedern und die Anfangsbuchstaben der einzelnen Kapitel verzierten, ist allbekannt, die Altertumssammlung zu Reichenfels besitzt solche Bücher. Ein in der Heilkunst damaliger Zeiten erfahrener Bruder sammelte heilsame Kräuter, bereitete Tee, Arznei und Salben und pflegte nicht nur kranke Klosterinsassen, sondern wurde zuweilen auch in die Ritterburgen (Rittergüter), deren fast jedes Dorf eine hatte, gerufen, dort Kranken Hilfe zu bringen.

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe · Kapitel »Kloster Mildenfurth«

»Aus der Geschichte der Familie Vetterlein in Zwirtschen« von Dr. Frank Reinhold

Die Familie Vetterlein



Es gibt Familiennamen, deren heutige Form den ursprünglichen Ausgangspunkt kaum noch erkennen läßt. Der Familienname Vetterle(in) bietet in seiner Deutung keine Schwierigkeiten; er zählt eindeutig zu den Übernamen. Ein >Vetterlein< ist ein kleiner Vetter; das war, bezogen auf den ersten Namensträger, der jüngere Vatersbruder. Eine so benannte Person erhielt ihren Beinamen am ehesten von den Kindern des älteren Buders. Im Prolog zum dritten Kapitel habe ich in erzählerischer Form versucht, die mögliche Entstehung des Namens >Vetterlein< darzustellen. Unser Familienname enthält ein Verkleinerungssuffix - das Anhängsel >le< oder >lein<. Dieses ist ein oberdeutsches Kennzeichen; mitteldeutsch - und hochdeutsch - würde der Name >Vetterchen< lauten.

Die Siedler kamen im Mittelalter mit ziemlicher Sicherheit aus Franken, also aus dem oberdeutschem Sprachraum. Der in Zwirtschen geborene Kunstmaler Oskar Vetterlein, mit der in diesem Büchlein beschriebenen Familie nur sehr weitläufig verwandt, hat in seiner Vetterlein-Chronik auf - allerdings nicht nachweisbar - verschwägerte fränkische Träger des Namens verwiesen. In der Form >Vetterli< kommt der Name auch in der Schweiz vor.

Es ist nicht anzunehmen, daß alle Träger des Namens >Vetterle<, >Vötterle<, >Vetterlein< oder >Federlin< (und ähnlich) in Deutschland miteinander verwandt sind. So oft, wie jemand mit vielen Menschen im Ort verschwägert war, kann auch dieser Name unabhängig voneinander entstandensein. Allerdings sollten wir wohl davon ausgehen, daß wenigstens die zahlreichen >Vetterle(in)s< in Zwirtschen und - nach Forschungen des Crimmitschauer Genealogen Alfred Lindner - zumindest seit dem 16. Jahrhundert auch in den benachbarten Orten Seelingstädt und Chursdorf einen gemeinsamen Urahn haben.

Nachtrag zur 41. Saison des BCV



Unsere Kindertanzgruppe erhielt von der Gaststätte »Pölscheneck« eine Geldspende. Damit haben wir einen Teil unserer neuen Kostüme finanziert. Die Kinder bedanken sich dafür recht herzlich!

Außerdem möchte sich der Bergaer Karnevalsverein ganz herzlich bei Frau Fischer von der Bergaer Regelschule und ihrem Töpferkurs bedanken. Hier wurden nämlich unsere Karnevalsorden für die vergangene Saison gefertigt. Darauf ein dreifach donnerndes Gelle Hee

Der BCV

Stadtbibliothek gut besucht



Auch im neuen Domizil in der Puschkinstraße erfreut sich die Bibliothek sehr guten Zuspruchs. Schon zum Eröffnungstag gaben sich über 70 große und kleine Gäste die Klinke in die Hand, um die neuen Räume in Augenschein zu nehmen und auch gleich Bücher und andere Medien auszuleihen. Selbst die Kleinsten aus dem Kindergarten "Waldspatzen" kamen zum Gratulieren, überreichten Blumen und schöne Fensterbilder, die einen gebührenden Platz fanden. Die Bibliothek wurde bisher sehr gut angenommen, fast 700 Besucher und 3225 Entleihungen waren allein in den Monaten Februar und März zu verzeichnen. Auch unsere jungen Leseratten sind sehr aktiv. Auffällig ist, daß die Kinder wieder mehr lesen, gleichzeitig interessierten sie sich natürlich auch für die »Neuen Medien« (DVDs, Videos, CD-Rom's, CD's und Kassetten). Viele Eltern besuchen gemeinsam mit ihren Kindern die Bibliothek und machen ihnen somit das Lesen schmackhaft. Für die zahlreichen Glückwünsche und Blumen zur Eröffnung möchte ich mich auf diesem Wege recht herzlich bedanken. Auch ein Dankeschön allen fleißigen Helfern, die mich tatkräftig beim Umzug unterstützt haben.

Öffnungszeiten: Dienstag: 10.00 - 12.00, 14.00 - 16.00

Mittwoch: 13.00 - 17.00, Donnerstag: 13.00 - 17.00

Am 3. Mai muss die Bibliothek wegen Fortbildung geschlossen bleiben. Ich bitte um Verständnis.

R. Apel, Stadtbibliothek

Abbrucharbeiten des ehemaligen Galvanikbetriebes in der Weidaer Straße beendet

Für alle Wünschendorfer Einwohner deutlich sichtbar hat sich in der Ortsmitte unserer Gemeinde in den letzten Wochen einiges bewegt.

Am 13. 02. 2006 begann die Firma Metalltechnologie & Rückbau Neumann mit dem Abbruch aller baulichen Anlagen auf dem Gelände Weidaer Straße 3. Es wurden insgesamt 11 Gebäude abgebrochen. Die Arbeiten wurden in guter Qualität und fristgerecht durchgeführt. Ein großer Schandfleck in unserem Ortskern ist beseitigt. Nun sollen weitere

Schritte folgen. Geplant ist noch in diesem Jahr die Renaturierung des Seitengrabens vor dem Gelände und die Schaffung von zwei Überfahrten.

Sollten die benötigten Fördermittel in diesem Jahr bereitgestellt werden, erfolgt der Neubau eines Busparkplatzes mit Grünflächen und Freizeitmöglichkeiten.

Wir sind guter Hoffnung die gesteckten Ziele in der anvisierten Zeit zu erreichen.



Die nächste Ausgabe des
ELSTERTALER

mit den Amtsblättern
»Wünschendorfer Amtsblatt«
und »Bergaer Zeitung«

erscheint am
24. Mai 2006

Redaktionsschluß 15.05.2006



Ihre Anzeigenberaterin

Frau Marion Claus

Telefon 0173 / 567 87 43

0364 27 / 208 66

Impressum

Redaktion und Satz

Verlag „Das Elstertal“

Aumatalweg 5, 07570 Weida

Telefon 036603 - 600 14

elstertaler@web.de

verantwortl. für den red. Teil

Heinz - H. Reimer

Druck Druckerei Raffke

Vertrieb Raum Berga

Telefon 036628 - 49 730

Vertrieb Raum Wünschendorf

Telefon 03447 - 52 57 93

Nachdruck und Datenübernahme
nur mit Genehmigung des Verlages

Der Heimat- und Verschönerungsverein
Wünschendorf lädt herzlich ein zur
Veranstaltungsreihe

**»Persönlichkeiten Wünschendorfs:
Herr Dr. Christian Schenk«**

**am Donnerstag, 27.04.2006 um 19.30 Uhr
in die Gaststätte »Elsterperle«**

Wir freuen uns, dass Frau Angela Wappler
von unserer Apotheke und Herr Dipl. med.
Gerd Birnkammerer teilnehmen werden und
Hinweise zu einer gesunden Ernährung
geben sowie Anfragen der Anwesenden
beantworten werden.